

Die Brücke weicht dem Wasser

In Mittersill wird über die Salzach die erste große Hubbrücke in Österreich gebaut. Jetzt liegt die Genehmigung vor und ein Zeitplan für die Straßen- und Bahnsperren steht.

ANTON KAINDL

MITTERSILL. Viel Geld wurde in den Hochwasserschutz in Mittersill investiert. Aber die Salzachbrücke ist noch immer eine gefährliche Schwachstelle, die eine Überflutung der Stadt auslösen kann. Die Brücke liegt so tief, dass sie beim letzten Hochwasser im Sommer 2014 überströmt wurde. Es bestand die Gefahr, dass sich Treibholz verfängt und sich das Wasser vor der Brücke aufstaut. Hätte die Feuerwehr nicht die Geländer weggeschnitten, wäre das kaum zu verhindern gewesen.

Um die Brücke höher zu legen, fehlt der Platz. Die Rampen sind schon jetzt steil und wenige Meter neben der Brücke verläuft das Gleis der Pinzgauer Lokalbahn. Deshalb wird jetzt die erste große Hubbrücke in Österreich gebaut. Über vier Pylone an den Ecken

kann diese 30 Meter lange Brücke innerhalb von fünf Minuten mittels Seilzugs um mehrere Meter waagrecht angehoben werden.

Seit Dienstag liegen die wasserrechtliche und die naturschutzrechtliche Genehmigung vor. Auch einen Zeitplan gebe es schon, sagt Wolfgang Mariacher vom Referat Brückenbau beim

Land. Er halte allerdings nur, wenn es bei der Vergabe der Arbeiten keine Einsprüche gebe.

Begonnen wird Anfang September mit dem Bau einer Behelfsbrücke für Fußgänger. Sie entsteht 20 Meter oberhalb der bestehenden Brücke und überquert in 4,25 Meter Höhe auch die Pinzgauer Lokalbahn. Auf die ho-

he Brücke gelangt man mittels Treppentürmen. Errichtet wird sie von Bundesheerpionieren aus der Schwarzenbergkaserne. Die vormontierte Brücke soll um den 10. Oktober mit zwei Autokränen eingehoben werden. „Nötig ist diese Behelfsbrücke vor allem wegen der vielen Schüler und der Anrainer, die sonst weite Umwege in Kauf nehmen müssten“, betont Mariacher.

Denn nach dem Beginn der eigentlichen Arbeiten an der neuen Brücke, der für den 24. Oktober geplant ist, wird die bestehende Salzachbrücke gesperrt und dann abgerissen. Für Fahrzeuge gebe es ein ausgefeiltes Umleitungssystem über die Felbertauernstraße, sagt Mariacher. „Die Stadt wird nicht abgeschnitten und bleibt gut erreichbar.“ Unter anderem wegen der Hochwasser hat Mittersill bereits Er-



Die bestehende Brücke staut das Wasser auf.

BILD: SN/ANTON KAINDL